



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 7/8

Juli/August 1974

INHALT	Seite
<u>Neues aus der ITF</u>	
Unabhängiger Experte beanstandet schlechtes Sicherheitsniveau von Schattenflaggenschiffen	57
<u>Transport und Verkehr</u>	
Automatische Kupplung: noch immer kein fester Einführungstermin	57
Deutschland: GdED -- kein Verzicht auf Stückgutverkehr	57
<u>Aus der Welt der Arbeit</u>	
Neuer Tarifvertrag für belgische Strassentransportarbeiter	58
Neue Verträge für deutsche Hochseefischer	59
Neuer Heuertarifvertrag für britische Offiziere	60
Streik des Dubliner Autobuspersonals dauert an	61
Höhere Löhne für KLM-Personal	61
Norwegen: Ingenieurstreik vermieden	61
Arbeitskonflikt der portugiesischen Seeleute	62
Singapur: Neue Tarifregelung für Funkoffiziere	62
<u>Kurznachrichten</u>	63
<u>Personalien</u>	63

NEUES AUS DER ITF

Beunruhigendes Sicherheitsniveau der Schattenflaggenschiffe
Unabhängiger Experte übt scharfe Kritik

Es ist für die ITF und ihre Mitgliedsverbände eine Ermutigung, daß Lord Kennet, der Vorsitzende des Unabhängigen Beratenden Ausschusses über die Verunreinigung der Meere durch Öl, vor kurzem in London schärfste Kritik an den Schattenflaggen geübt und die Anwendung des Prinzips der Rechtsprechung durch den Hafenstaat empfohlen hat. Ein Hafenstaat hat die Gelegenheit und das Recht, im Falle einer Beschwerde gegen ein Schiff unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten, wogegen es unter den heutigen beklagenswerten Umständen vorkommen kann, daß ein Schiff jahrelang (und vielleicht nie) einen Hafen des Landes anläuft, unter dessen Flagge es fährt. Lord Kennet stellte ferner fest, daß es sich in den letzten Jahren bei den meisten größeren Schiffsunglücken, die eine ernste Verunreinigung der britischen Küstengebiete durch Öl zur Folge gehabt haben, um Schattenflaggenschiffe gehandelt habe. Man könnte sogar vielleicht behaupten, daß die Verunreinigung der Küstengebiete und der Ozeane in aller Welt vorwiegend durch Schattenflaggentanker verursacht wird.

TRANSPORT UND VERKEHR

EUROPA

=====

Automatische Kupplungen: noch immer kein Beschluß über
Einführungstermin

Im Juni fand in Wien die 39. Sitzung der Europäischen Verkehrsministerkonferenz (CEMT) statt. Der gegenwärtige Vorsitzende der Konferenz ist der österreichische Verkehrsminister Erwin Lanc. Die der ITF angehörende Organisation der Eisenbahner ist über das Ergebnis der 39. CEMT-Sitzung tiefstens enttäuscht. Verschiedene wichtige Fragen wie z.B. Automation und Rationalisierung wurden kaum angesprochen, und der Vorsitzende wurde beauftragt, mit den Eisenbahnverwaltungen aus den Ostblockstaaten weitere Unterredungen über die Einführung automatischer Kupplungen bei den europäischen Eisenbahnen zu führen. In bezug auf den Einführungstermin wurde noch immer kein fester Beschluß gefaßt, obwohl auf der Konferenz der ITF-Sektion der Eisenbahner bereits im Mai dieses Jahres die unverzügliche Festlegung des endgültigen Einführungstermins gefordert wurde.

DEUTSCHLAND

Kein Verzicht auf den Stückgutverkehr

Gegen Überlegungen, den Kleingut- und vor allem den Stückgut-

verkehr der Deutschen Bundesbahn einzuschränken oder völlig aufzugeben, hat sich die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) erneut ausgesprochen. Im Pressedienst der Gewerkschaft wird dazu betont, die bisherige Konzentration im Stückgutverkehr, vor allem die Mitte 1970 eingeleitete Reduzierung von 3.200 auf 1.000 Stückgutannahmestellen, habe die Erwartungen der Bahnverwaltung weder im Hinblick auf die Kostenentwicklung noch bezüglich der erwarteten größeren Schnelligkeit der Transporte erfüllen können.

In der Stellungnahme der Eisenbahnergewerkschaft heißt es abschließend: "Es ist Sache der verantwortlichen Politiker zu entscheiden, ob sie den Stückgutverkehr bei der Bahn aufgeben wollen. Wer dies vorhat, wird im Ergebnis den Wettbewerb im Verkehr noch mehr einschränken, den Stückgutverkehr dem Monopol der Straße überlassen und damit nicht nur den bisherigen Kunden der Bahn erhebliche Verteuerungen und Verschlechterungen in den Zustellmöglichkeiten zumuten, sondern auch die Arbeitsplätze von zehntausenden von Eisenbahnern unnötig und ohne Überdenken der Konsequenzen aufs Spiel setzen. Die Eisenbahner verfolgen die Entwicklung sehr kritisch und werden ein Vorgehen, das nicht zumindest den Verbleib des Stückgutes in der Hand der Bahn zusichert, nicht ohne Widerstand hinnehmen. Sie werden ferner künftig sehr genau in Erinnerung behalten, wie man ihren Betrieb und ihre Arbeitsplätze behandelt hat, wenn sie zur politischen Meinungsäußerung aufgerufen werden."

AUS DER WELT DER ARBEIT

BELGIEN

=====

Neuer Tarifvertrag für Straßentransportarbeiter

Die der ITF angeschlossene Abteilung Straßenverkehr der Belgischen Gewerkschaft des Personals öffentliche Dienste hat vor kurzem einen neuen Tarifvertrag mit den Arbeitgebern im Straßengüterverkehr abgeschlossen, der rückwirkend vom 1. Mai 1974 bis 30. April 1975 gilt und folgende Verbesserungen vorsieht:

Die wöchentliche Arbeitszeit wurde ohne Lohneinbuße mit Wirkung vom 1. Mai dieses Jahres von 41,5 auf 41 Stunden pro Woche (und von 92 auf 91 Stunden über einen Zeitraum von 15 aufeinanderfolgenden Tagen im internationalen Verkehr) reduziert.

Die Stundenlöhne wurden wie folgt erhöht: Lastwagenfahrer (bis zu 7 Tonnen) von bfr. 87,15 auf bfr. 91,65; (7 - 15 Tonnen) von bfr. 91,10 auf bfr. 95,90; (über 15 Tonnen) von bfr. 94,85 auf bfr. 100,-. Bei der Errechnung dieser Erhöhungen wurde die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Zusammen mit zwei weiteren Erhöhungen der Mindestlöhne entspricht dies

einer durchschnittlichen Erhöhung um insgesamt 5,8%.

Das Verpflegungs- und Übernachtungsgeld wurde von bfr. 380 auf bfr. 410 pro Tag erhöht.

Die Jahresende-Prämie für 1975 beträgt bfr. 1.700,- (verglichen mit bfr. 1.500,- im Vorjahre).

Außerdem wurden für das in Garagen und Werkstätten beschäftigte Personal beachtliche Verbesserungen durchgesetzt.

DEUTSCHLAND

Neues Heuersystem -- höhere Heuern -- mehr Urlaub für Fischer

Die der ITF angeschlossene deutsche Gewerkschaft OeTV hat nach monatelangen Verhandlungen mit dem Verband Deutscher Hochseefischereien folgende neue Verträge für Fischer abgeschlossen:

- a) einen neuen Heuertarifvertrag für Fangfabrik-schiffe (Frostfisch)
- b) einen neuen Heuertarifvertrag für Frischfisch-schiffe
- c) einen neuen Manteltarifvertrag

Alle drei Verträge traten am 1. Juni 1974 in Kraft.

Die Einzelheiten sind wie folgt:

Fangfabrikschiffe

Einführung eines neuen Heuersystems, gemäß dem die Einkünfte der Beschäftigten künftig vorwiegend aus Festbezügen bestehen, im Gegensatz zur bisherigen Praktik, bei der der Verdienst zu mehr als 60% vom Fangergebnis abhängig war und somit stark variierte. Im neuen System werden die Fahrtheuern erheblich angehoben und die Fangprämien entsprechend reduziert. Gleichzeitig wurde aber sichergestellt, daß auch auf Spitzenfängern keine Heuereinbußen (im Vergleich zum früheren System) eintreten. Die Effektenversicherung wurde wie folgt angehoben:

- für Kapitäne DM 5.000,--
- für 1. Offiziere und 1. Ingenieure.....DM 4000,--
- für die übrigen Offiziere und Angestellte....DM 3.200,--
- für die DeckbesatzungDM 2.900,--
- für die übrigen Besatzungsmitglieder.....DM 2.200,--

Frischfischschiffe

- Anhebung der Liegeheuern um 13%
- Anhebung der Garantieheuern um 13%
- Anhebung der Fahrtheuern um 11%
- Anhebung der Überstundenvergütung um 13%
- Anhebung der Effektenversicherung um 13%
- Anhebung der Grundheuer des Kapitäns auf DM 2.220,- pro Monat

- Anhebung der Urlaubsvergütung d. Kapitäns auf DM 4.200 pro Monat
- Anhebung der Ausgleichsbeträge für Köche auf DM 40,- pro Monat
- Anhebung der Backzulage auf DM 6,- pro Tag
- Anhebung der Zulage für Funker auf DM 339,- pro Monat
- Anhebung des Verpflegungsgeldes auf DM 9,- pro Tag

Der neue Manteltarifvertrag für die deutsche Hochseefischerei enthält u-a- folgende Verbesserungen:

- Anhebung der Höchsturlaubsdauer von 24 auf 30 Werktage.
- Einführung einer neuen Urlaubsregelung in folgendem Sinne: Kapitäne und Besatzungsmitglieder erhalten als Ausgleich für auf See verbrachte Samstage, Sonntage und Feiertage sowie den Urlaubsanspruch pro Reisetag 2/7 freien Kalendertag. Darüberhinaus besteht ein zusätzlicher Urlaubsanspruch von 2 Kalendertagen je Beschäftigungsjahr, das nach Vollendung des 18 Lebensjahrs in der Hochseefischerei geleistet wurde, höchstens jedoch 20 Kalendertage.
- Anhebung des tariflichen Urlaubsgeldes auf
 - 40% der Monatsliegehauer nach 3jähriger ununterbrochener Beschäftigungsdauer bei der gleichen Reederei
 - 50% der Monatsliegehauer nach 5jähriger ununterbrochener Beschäftigung bei der gleichen Reederei
 - 20% der Monatsliegehauer nach einjähriger ununterbrochener Beschäftigung bei der gleichen Reederei.
- Essenspausen dürfen nicht in die tarifliche Freizeit gelegt werden.

Die Gewerkschaft OeTV hat durch den Abschluß dieser Verträge einen deutlichen Beitrag zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der deutschen Hochseefischer geleistet. Die Durchsetzung weiterer Forderungen für diesen Beschäftigungssektor hängt weitgehend davon ab, inwieweit die Arbeitnehmer bereit sind, sich gewerkschaftlich zu organisieren.

GROSSBRITANNIEN -- Neuer Heuertarifvertrag für Offiziere

Die der ITF angeschlossene Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) hat uns nunmehr die Einzelheiten des am 9. Mai mit dem Britischen Reederverband abgeschlossenen Tarifvertrages für Schiffsoffiziere zugestellt.

Heuern: Die Heuern aller Offiziere werden um entweder £11,85 oder 7% pro Monat (was immer der höhere Betrag ist) erhöht

Lebenshaltungskostenprämie: £4,95 pro Monat ab 1. Juni 1974 und weitere Erhöhungen entsprechend dem Anstieg der Lebenshaltungskostenziffer.

Zahlung einer Sonderpauschalprämie in Höhe von £203,40 für jedes abgeleistete Dienstjahr (ohne Einbeziehung von Urlaub oder Freizeit). Die Prämie erhöht sich ab 1. November 1974 auf £450 pro Jahr für Kapitäne, 1. und 2. Deckoffizier, 1. Ingenieur, Zahlmeister, Chefstewards und andere gleichrangige Offiziersdienstgrade auf Fahrgastschiffen und auf £300 pro Jahr für 3. und 4. Ingenieur, 3. Deckoffizier, 4. Deckoffizier, Ingenieur-offiziersanwärter und gleichrangige Dienstgrade auf Fahrgastschiffen.

Das während des Urlaubs zu zahlende Verpflegungsgeld wurde auf £0,60 pro Tag erhöht und ab 1. Juni in der Monatsheuer wie folgt konsolidiert: Obere Offiziersdienstgrade - £6,00 pro Monat; untere Offiziersdienstgrade -- £4,20 pro Monat.

Urlaub: Mindesturlaubsanspruch beträgt 169 Tage für 12 Monate abgeleisteten Dienst.

IRLAND

Streik des Autobuspersonals von Dublin dauert an

Drei in den Arbeitskampf des Dubliner Autobuspersonals verwickelte Gewerkschaften (darunter die der ITF angeschlossene Irish Transport and General Workers' Union) haben eine vom staatlichen irischen Arbeitsgericht vorgeschlagene Schlichtungsformel betreffend die Einführung der 5-Tage-Woche abgelehnt. Eine vierte Gewerkschaft -- die National Busmen's Union -- hat der vorgeschlagenen Methode der Einführung der 5-Tage-Woche zugestimmt.

NIEDERLANDE

Lohnerhöhung für Luftfahrtpersonal

Der von der Zivilluftfahrtsmitgliedschaft des der ITF angeschlossenen Niederländischen Transportarbeiterverbandes (NVV) ratifizierte Kollektivvertrag 1974 mit der Luftfahrtsgesellschaft KLM sieht folgende Verbesserungen vor:

- Erhöhung der Löhne um fl 30,-- pro Monat ab 1. Januar
- " " " " fl 45,-- pro Monat ab 1. April
- " " " " weitere 3% ab 1. Juli 1974

Das Urlaubsgeld wurde im gleichen Masse angehoben.

NORWEGEN

Streik der Schiffsingenieure in letzter Minute vermieden

Ein von den Mitgliedern des der ITF angeschlossenen Norwegischen Schiffingenieursverbandes auf den 1. Juli 1974 angekündigter Streik der auf Küsten- und Fährschiffen beschäftigten Ingenieure konnte in letzter Minute durch eine mit Hilfe des staatlichen Schlichters erzielte Einigung vermieden werden.

Die Schlichtungsformel sieht die Zahlung einer Zulage in Höhe von Nkr 220 pro Monat (gestaffelte Einführung über 2 Jahre, d.h. nkr 100 ab Herbst dieses Jahre und weitere nkr 120 ab Herbst 1975) vor.

PORTUGAL

Arbeitskonflikt der Seeleute endet

Die Portugiesische Gewerkschaft der Offiziere und Mannschaftsdienstgrade der Handelsmarine forderte ihre Mitglieder Anfang Juni in Anbetracht des ergebnislosen Ausgangs der letzten Verhandlungen mit den Reedern auf, ab 8. Juni nur noch 8 Stunden pro Tag zu arbeiten, das Laden und Entladen von Frachtschiffen auf die Zeit zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr zu beschränken, und nur zwischen 08.00 und 19.00 Uhr aus Häfen auszulaufen.

Kurz nach Beginn dieser Aktion, die insbesondere den Umschlag von Tankschiffen beeinträchtigte, erliess die Regierung einen 'Mobilisierungsbefehl' an die Besatzungen von 4 Tankschiffen, die sich im Persischen Golf befanden.

Die ITF entsandte daraufhin folgendes Protesttelegramm an die portugiesische Regierung:

' DIE INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITERFÖDERATION, DER SECHS MILLIONEN TRANSPORTARBEITER AUS ALLER WELT ANGEHÖREN, BE-
DAUERT AUSSERORDENTLICH, DASS PROVISORISCHE REGIERUNG
WÄHREND DES ARBEITSKAMPFES DER UNIAO DE SINDICATOS DA
MARINHA MERCANTE EINBERUFUNGSBEFEHLE AN BESATZUNGEN
VON VIER PORTUGIESISCHEN TANKSCHIFFEN ERLASSEN HAT STOP
REGIERUNG HÄTTE MIT GEWERKSCHAFT ÜBER DIESE MASSNAHME
VORHER RÜCKSPRACHE HALTEN SOLLEN, DA SEELEUTE BEREITS
ERKLÄRT HATTEN, DASS SIE BEREIT SEIEN, IM INTERESSE DES
STAATLICHEN WOHLLES AUSNAHMEN ZU MACHEN.'

Kurz danach wurde der Konflikt durch eine neue Tarifregelung beigelegt, die den Seeleuten praktisch eine Verdoppelung ihres bisherigen Verdienstes brachte, so dass ihre jetzige Heuer fast dem europäischen Durchschnitt entspricht.

SINGAPUR

Neuer Tarifvertrag für Funkoffiziere

Die der ITF angeschlossene Singapore Maritime Officers' Union hat mit dem Reederverband von Singapur einen neuen Tarifvertrag für die ihr angehörenden Funkoffiziere abgeschlossen, der folgende erhöhte Heuersätze vorsieht:

in der Kleinen Fahrt: S\$ 500 bis S\$550
in der Küstenfahrt: S\$ 420 bis S\$420

Der bisherige Heuersatz für beide Fahrtbereiche war S\$ 222 bis S\$ 280. Der jährliche Urlaub der Funkoffiziere wurde von 21 auf 27 Tage pro Jahr erhöht. Ausserdem wurde ein 13. Monatsgehalt eingeführt.

KURZNACHRICHTEN

Die der ITF angeschlossene BERMUDA INDUSTRIAL UNION hat eine öffentliche Erklärung abgegeben, die scharfe Kritik an einer Rede übt, die vom Arbeitsminister Bermudas auf der diesjährigen Internationalen Arbeitskonferenz in Genf gehalten wurde. Der Minister erklärte, dass in Bermuda noch immer Überbeschäftigung vorherrsche und dass über ein Drittel aller Arbeitnehmer des Landes nicht in Bermuda gebürtig seien. Demgegenüber stellte unser Mitgliedsverband fest, dass viele in Bermuda gebürtige Einwohner arbeitslos seien, während ausländischen Arbeitnehmern neue gut bezahlte Positionen angeboten würden. Die Regierung wurde aufgefordert, die tatsächlichen Arbeitslosenziffern zu veröffentlichen und in Bermuda Beschäftigungsmöglichkeiten für die dort gebürtigen Einwohner zu schaffen.

Als Entschädigung für den Anstieg der Lebenshaltungskosten zwischen April und Juni dieses Jahres haben die der ITF angeschlossenen französischen Eisenbahner mit Wirkung vom 1. Juni eine Lohnerhöhung von 3,25% erhalten.

Am 29 Juni wurde der gesamte Flugverkehr der ALITALIA durch einen 14-stündigen Streik des Personals in Unterstützung seiner Tarifforderungen stillgelegt.

Für die Hafenarbeiter der 6 nordamerikanischen Atlantikhäfen wurde vor kurzem von der amerikanischen ILA (Mitglied der ITF) ein neuer für 3 Jahre geltender Tarifvertrag abgeschlossen. Die näheren Einzelheiten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

PERSONALIEN

Alf Allen, Generalsekretär der British Union of Shop, Distributive and Allied Workers und Vorsitzender des Britischen Gewerkschaftsbundes, ist in Anerkennung seiner Verdienste in den Adelsstand erhoben worden.

Anthony Archer, Stellvertretender Generalsekretär der Britischen Vereinigung der Funk- und Elektronikoffiziere, ist am 15. Juni im Alter von 47 Jahren nach einer kurzen Erkrankung gestorben.

A. de Bruin ist mit Wirkung vom 31. Mai zum Sekretär des Niederländischen Gewerkschaftsbundes ernannt worden. Sein Amt als Generalsekretär des Niederländischen Transportarbeiterverbandes übernimmt J. de Vries.

Raymond Deseau hat sein Amt als Präsident der Französischen Vereinigung der Flugingenieure mit Wirkung vom 1. Juni 1974 niedergelegt. Sein Nachfolger ist Claude Guerin. Deseau übernimmt das Amt des Generalsekretärs, mit spezifischer Verantwortung für internationale Beziehungen.

Trygve Kristiansen, ehemaliger Vizepräsident der Norwegischen Eisenbahnergewerkschaft, ist am 1. Juni 1974 im Alter von 76 Jahren gestorben.

Halil Tunc, der bisherige Generalsekretär des Türkischen Gewerkschaftsbundes Türk-IS, ist als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Kollegen S. Demirsoy zum Präsidenten des TÜRK-IS gewählt worden.

John Vanderveken ist als Nachfolger des Kollegen Heribert Meier zum Stellvertretenden Generalsekretär des IBFG ernannt worden.

* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE *
* IN DIESER NUMMBER DER ITF-NACH *
* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN *
* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF AN- *
* FRAGE ERHÄLTlich. *
